

Presseclub engagiert sich auch politisch und sozial

Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens mit Rückblick auf vielerlei Veranstaltungen

Baden-Baden (gib) – „25 Jahre Presse-Club Baden-Baden“, das feierten rund 60 der hundert Mitglieder festlich. Krankheitsbedingt konnte Ehrenpräsident Manfred Söhner der Feier nicht beiwohnen, aber mit Gunar Kunze, Thomas Starke und Karl Reinbothe wurden Zeitzeugen der ersten Stunde begrüßt. Einen besonderen Akzent setzte Michael Scheibe mit seinem Besuch, war er doch derjenige, von dem vor 25 Jahren der Impuls zur Gründung des Vereins ausging. Einschlägige Erfahrungen hatte der ehemalige Leiter der BT-Lokalredaktion Baden-Baden, wie er im Rahmen des Festbanketts berichtete, als Mitglied des Frankfurter Presse-Clubs gesammelt. Baden-Baden als Medienstandort schien prädestiniert für solch einen Zusammenschluss, und so kam es am 25. Juni 1991 zur feierlichen Gründung.

Roland Seiter, Pressesprecher der Stadt Baden-Baden und seit 1997/98 Präsident, ließ in seiner Begrüßung das Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte Revue passieren: Dem damaligen Vorstand gehörten Manfred Söhner als Gründungspräsident (seit 1998 Ehrenpräsident) und als sein Stellvertreter Michael Scheibe an. Schatzmeister Gunar Kunze vervollkommnete mit Schriftführerin Andrea Hühnerbein (Söhner) den engen Vorstand. Auf der Liste der Beisitzer fanden sich die Namen Cornelia Schliep, Heinz Siebeneicher, Thomas Starke, Karl Reinbothe und Michel Bonneau.

Neben Exkursionen zu unterschiedlichen Zielen wie etwa dem Brahmshaus, der Straußenfarm Mihuo, aber auch zum Bundestag in Bonn, zur JVA Bruchsal, der Staustufe Iffezheim, dem Baden-Air-



Präsident Roland Seiter (rechts) übergibt dem Gründungsmitglied des Presse-Clubs, Michael Scheibe, den traditionellen „Presse-Raben“.

Foto: Brüning

park oder dem Staatsweingut Ihringen und vielen anderen Destinationen bildet die Reihe „Menschen, die etwas zu sagen haben“ einen attraktiven Schwerpunkt im Vereinsprogramm. Mit Namen von A wie

Avi Primor, dem ehemaligen Botschafter Israels, und Z wie Zollitsch, ehemaliger Erzbischof von Freiburg, liest sich die Chronik der Veranstaltungen wie das „Who's Who?“ aus Politik, Kultur und Wirtschaft.

Hervorstechende Ereignisse waren das Treffen mit Hans-Dietrich Genscher und Gyula Horn, die 1989 an der Öffnung des Eisernen Vorhangs maßgeblich beteiligt waren, oder der Besuch von Ignatz Bubis.

Frank Elstner, Kai Nehm, Bernhard Prinz von Baden, Egon Bahr oder Manfred Rommel waren weitere Gäste gewesen. Reisen des Presse-Clubs gingen in die Partnerstädte Karlsbad und Moncalieri, aber auch zum Segeltörn nach Grömitz.

Seiner politischen und sozialen Verantwortung bewusst zeigt sich der Club mit seinem Engagement für „Reporter ohne Grenzen“, im Forum Deutscher Presse-Clubs und in der Unterstützung der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte. Im Rahmen des alljährlichen Neujahrsempfangs wird auch stets eine namhafte Summe an gemeinnützige Einrichtungen übergeben. Darüber hinaus pflegt der Club ein geselliges Vereinsleben, erklärte Präsident Seiter, und er lud Mitglieder, Interessierte und Freunde zum monatlichen Stammtisch in die Theater-Kantine ein.